

Meinungsbilder erstellen – Argumente sammeln und bewerten

Ablauf

Kernkompetenzen/ Medienkompetenzen	mögliche <i>Fragestellung</i> / <i>Aktion</i> / <i>didaktische Hinweise</i>	Medien/ Materialien
	Dieser Vorschlag besteht aus zwei voneinander unabhängigen Aktionen, die zu verschiedenen Zeitpunkten im Verlauf von Kapitel 2 als auch Kapitel 3 des Schulbuches eingebunden werden können.	
Partizipation kritisches Denken <i>anwenden</i>	<p>Aktion 1: ein Meinungs-/Stimmungsbild erstellen</p> <p>Immer wieder werden die Lernenden in den Kapiteln 2 und 3 des Schulbuches aufgefordert, sich zu einem bestimmten Thema zu positionieren bzw. ihre Ansichten dazu zu äußern. Hier bietet es sich an, auch einmal ein Meinungsbild oder eine Begriffswolke (Wörterwolke) der Klasse zu erstellen. Mit der Internetseite Mentimeter lassen sich schnell solche grafischen Darstellungen unterschiedlicher Art erstellen. Die Moderation könnte so erfolgen:</p> <p><i>Wie steht ihr zu diesem Thema? Was fällt euch alles zu diesem Themenbereich ein? Stimmt online darüber ab.</i></p> <p>Reizvoll ist es auch, die Lernenden in kleinen Teams selbst eine Meinungsabfrage erstellen zu lassen. Da dies auf Mentimeter nur mit einem eigenen Account möglich ist, müssten die Entwürfe von den Schülerinnen und Schülern hier analog erstellt und anschließend von der Lehrerin oder dem Lehrer digital umgesetzt werden. Die Problemstellung könnte lauten:</p> <p><i>Wie ließe sich zu diesem Thema ein aussagekräftiges Meinungsbild unserer Klasse erstellen? Auf welche Weise könnte es sinnvoll dargestellt werden? Überlegt euch gute Fragestellungen und eine Darstellungsform für die Ergebnisse.</i></p> <p>Den Lernenden könnte über eine Projektion auch Einblick in Mentimeter gegeben werden, um die verschiedenen Darstellungsmöglichkeiten (z. B. Punktabfrage, Säulen- oder Tortendiagramm) vorzustellen. Die besten Entwürfe werden digital umgesetzt und durchgeführt.</p>	PC/Tablet/ Smartphone Internetzugang Internetseite und Zugangscode kommunizieren (z. B. über eine Projektion)
Kollaboration kritisches Denken <i>recherchieren</i> <i>evaluieren</i>	<p>Aktion 2: Argumente sammeln und bewerten</p> <p>Mehrmals werden die Lernenden in den Kapiteln 2 und 3 des Schulbuches aufgefordert, Argumente zu sammeln. Dies lässt sich auch mithilfe einer „digitalen Pinnwand“ gut umsetzen. Vorteil dessen: Die Lernenden arbeiten zunächst in einem geschützten Raum, die Lehrkraft erhält aber umfassende Einblicke in den jeweiligen Arbeitsstand. Anschließend lassen sich die Argumentsammlungen visualisieren sowie zur weiteren Bearbeitung freigeben.</p> <p>In einer ersten Phase werden Zweiertams beauftragt, auf der Internetseite TaskCards Argumente zum festgelegten Thema zu sammeln. Die Argumente aller Teams werden dabei auf einer digitalen Pinnwand gesammelt, sichtbar ist jedoch nur die eigene Sammlung (zur Einrichtung siehe unter „Tools“). In einer zweiten Phase erhalten die Teams Zugriff zu andere Sammlungen, geben Feedback und bewerten die Argumente. Zum Schluss wird die gesamte Pinnwand für alle freigeschaltet und die besten Argumente werden ausgewählt.</p>	PC/Tablet Internetzugang Jedes Team erhält einen eigenen, zuvor erzeugten Frei- schaltcode in Form eines Links (am besten über Ausdrucke).

Tool: Eine Abfrage mit Mentimeter durchführen und visualisieren

Angebot	mentimeter.com (menti.com)
Anbieter	Mentimeter AB, Stockholm (Schweden)
Anwendung	Mentimeter ist eine Software für Realzeit-Feedback, interaktive Präsentationen und Feedback. Auf der Internetseite oder in der App auf einem mobilen Endgerät ist es Teilnehmenden über einen Code möglich, sich mit einer Präsentation, einer Umfrage oder einem Quiz miteinander zu verbinden. Kommentare und Antworten erscheinen in Echtzeit oder lassen sich zunächst verbergen und erst später einsehen.
Endgeräte/ Browser	Die Internetseite läuft auf Notebooks und Tablets sowie auf Smartphones mit allen gängigen Internetbrowsern. Cookies sollten zugelassen werden.
Zugang	Um Mentimeter zu nutzen, muss sich die Lehrperson einmalig registrieren. Schülerinnen und Schüler können an Live-Umfragen über Mentimeter ohne Registrierung und anonym teilnehmen.
Kosten	In der (meistens ausreichenden) Basisversion kostenfrei; kostenpflichtige Upgrades ermöglichen es, z. B. unbegrenzt Fragen in einer Abfrage zu stellen und Präsentationen zu exportieren.
Datenschutz	Für den Basisaccount wird eine gültige E-Mail-Adresse benötigt. Andere personenbezogene Daten sind nicht zwingend erforderlich. Für Serviceleistungen nutzt Mentimeter die Dienste einiger Subunternehmen und speichert u. a. temporär IP-Adressen und verwendete Browser, was bei Verwendung schuleigener Endgeräte kein Problem darstellen sollte. Das Unternehmen gibt an, Daten nicht zu verkaufen. Bei kostenlosen Accounts behält sich Mentimeter aber vor, erstellte Fragen anonymisiert weiter zu verwenden. Mentimeter-Nutzende sind laut Nutzungsbedingungen verpflichtet, sich an die Datenschutz-Grundverordnung (DGSVO) zu halten.
Vorbereitung	Um Präsentationen und Umfragen zu erstellen, muss sich einmalig mit einer gültigen E-Mail-Adresse registriert werden. Auf der persönlichen Startseite (Dashboard), die (derzeit noch) in englischer Sprache verfasst ist, können dann Beispiele für Präsentationen und Umfragen aus unterschiedlichen Bereichen sowie die selbst erstellten Abfragen eingesehen werden. Wenn die Lernenden keine eigene Abfrage entwickeln, die in Mentimeter umgesetzt wird, sollte für den hier skizzierten Ablauf im Vorhinein eine Abfrage erstellt werden, die eine Ergebnisdarstellung entweder in Form eines Diagramms oder einer Schlagwortwolke (Wörterwolke) zum Ziel hat. Die Präsentation wird im Dashboard durch Klick auf den Button „New presentation“ sowie der Wahl eines Präsentationsnamens erstellt. Anschließend muss der Präsentationstyp gewählt werden. Für den Vorschlag hier sind sinnvoll: „Multiple Choice“ für freie Meinungsabfragen (Darstellung in Form eines Balkendiagramms), „Scales“ für Stellungnahmen zu vorgegebenen Thesen (Darstellung in Form von Schieberegler), „Ranking“ für Entscheidungen, die eine Priorisierung erfordern (Darstellung in Form einer Rangliste) oder „Word Cloud“ für Brainstorming-Prozesse sowie Assoziations- und Stimmungsabfragen, bei denen Schlagworte eingefordert werden (Darstellung als Wörterwolke). Präsentationstypabhängig sind anschließend unter „Content“ Frage- und ggf. Antwortoptionen einzugeben. Bei „Multiple Choice“ werden eine (geschlossene) Frage und Antwortmöglichkeiten (z. B. „Ja“, „Nein“, „Unentschieden“) benötigt, bei „Scales“ verschiedene Statements, zu denen Stellung bezogen werden soll, sowie eine Skalen-Einteilung. „Ranking“ benötigt verschiedene Aspekte („Items“), die sortiert werden können, und bei einer „Word Cloud“ ist eine Frage erforderlich, zu der ein Brainstorming möglich ist oder auf die schlagwortartig geantwortet werden kann. Hier sollte außerdem noch festgelegt werden, wie viele Antworten jede/r („Entries per participant“) geben darf (drei Antworten sind voreingestellt). Diese Vorgehensweise lässt sich bei jedem Präsentationstyp für jede Folie wiederholen, wobei gilt: eine Folie, eine Abfrage. In der kostenfreien Version von Mentimeter können maximal vier Folien erstellt werden. Unter „Customize“ sollte zuletzt festgelegt werden, ob die Antworten direkt angezeigt werden oder nicht (Schieberegler „Hide Results“), unter „Configure“ sollte bei Präsentationstempo („Presentation pace“) „Presenter pace“ ausgewählt sein, so können nur freigegebene Folien angesteuert werden.
Anwendung im Unterricht	Die Lehrkraft muss auf Mentimeter registriert sein und eine Abfrage angelegt haben. Nach dem Login muss die Präsentation aufgerufen und über den Button „Present“ gestartet werden. Mithilfe eines Beamers kann der Bildschirm im Plenum projiziert werden, so können die Lernenden den Code sehen, den sie auf www.menti.com eingeben müssen. Oder teilen Sie den Code anders mit.

Argumente sammeln und bewerten auf TaskCards

Angebot	taskcards.de
Anbieter	dSign Systems GmbH, Schmalkalden (Thüringen)
Anwendung	Wer bereits die in den USA gehostete Internetseite Padlet kennt, kann sich schon eine Vorstellung davon machen, was TaskCards anbietet – mitunter als „das deutsche Padlet“ bezeichnet. Die Internetseite selbst bezeichnet sich als eine Onlineplattform, mit der Lehrkräfte Aufgaben sowie Informationen für Lernende auf digitalen „Pinnwänden“ bereitstellen können. Tatsächlich ist noch mehr möglich, denn auch Lernende selbst können hier Informationen posten, sortieren und bewerten. Eine Pinnwand (Taskcard) kann Texte, Bilder, Links sowie Dateianhänge umfassen und auch als Weltkarte, Tafel oder Zeitstrahl dargestellt werden. Die Pinnwände sind privat oder können über einen Link öffentlich zugänglich gemacht werden.
Endgeräte/ Browser	Die Internetseite läuft auf Notebooks, Tablets und Smartphones mit allen gängigen Internetbrowsern. Eine Nutzung auf Smartphones ist jedoch mühsam, da die Darstellung recht klein ist.
Zugang	Um TaskCards dauerhaft zur Erstellung von Pinnwänden zu nutzen, muss sich mit einer E-Mail-Adresse registrieren. Alternativ bietet die Internetseite einen „aktiven Gastzugang“ an, der nach 30 Tagen gelöscht wird. Lernende können Pinnwände ohne Login sehen und bearbeiten.
Kosten	Die Nutzung von zwei Pinnwänden ist kostenfrei. Für Non-Profit-Organisationen und Lehrende gibt es Abo-Versionen, z. B. für 30 Euro/Jahr sechs Pinnwände, 60 Euro/Jahr unbegrenzt nutzbar.
Datenschutz	Das Unternehmen betont, den Datenschutz sehr ernst zu nehmen und DSGVO-konform zu handeln. Mit Ausnahme einer E-Mail-Adresse ist die Angabe personenbezogener Daten nicht erforderlich. Nach eigenen Angaben setzt die Internetseite weder Cookies noch verwendet sie Analysedienste. Lediglich ein Logfile wird bei Verwendung der Seite für sieben Tage gespeichert.
Vorbereitung	Die Lehrperson sollte sich vorab auf taskcards.de registrieren (ggf. nur mit einem Gastzugang). Für den hier dargelegten Vorschlag sollte vorab eine Pinnwand erstellt werden. Dazu wird nach dem Login auf das „+“-Zeichen unten rechts geklickt und anschließend das blaue Icon mit symbolischer Pinnwanddarstellung ausgewählt. Als Darstellung legt man „Pinnwand“ fest und vergibt einen (später sichtbaren) Namen. Die weiteren Voreinstellungen können beibehalten werden. Durch Klick auf „Speichern“ wird die Pinnwand erstellt. Die folgende Abfrage kann hier mit „Nein, danke“ abgelehnt werden, sodass eine leere Pinnwand entsteht. Auf der sollten jetzt verschiedene Spalten (hier „Listen“ genannt) angelegt werden – pro Lernenden-Team eine Spalte (oder mehr Spalten, wenn eine Differenzierung von Inhalten gewünscht wird, etwa eine eigene Spalte nur für Feedback). Die Spalten können durchnummeriert und/oder farbig unterschieden werden. Über den Punkt „Pinnwand-Zugriff“ im Menü links ist festzulegen, wie die Lernenden auf die Pinnwand zugreifen können. Hier können verschiedene Zugangsschlüssel erstellt werden, für die sich die Zugriffe jeweils detailliert festlegen lassen. So ist es möglich, dass Lernende (zunächst) nur ihre eigene(n) Spalte(n) auf der Pinnwand sehen und bearbeiten können. Für Spalten („Listen“), auf die das jeweilige Team keinen Zugriff haben soll, muss als Grundeinstellung „Verweigern“ ausgewählt werden, für die eigenen Spalten „Schreiben“. Dieser Vorgang muss für alle Teams durchgeführt werden, sodass jeweils ein eigener Zugangsschlüssel erzeugt wird. Die Schlüssel können in Form eines Links, QR-Codes oder direkt als Schlüssel (der dann auf taskcards.de unter „Meine Zugriffsrechte“ auch ohne Login eingetragen werden kann) weitergegeben werden.
Anwendung im Unterricht	Die Lehrperson muss bei TaskCards angemeldet sein und eine Pinnwand erstellt haben. Die Lernenden erhalten über einen Link, QR-Code oder Zugangsschlüssel (siehe unter „Vorbereitung“) Zugriff auf ihre Spalten („Listen“) der Pinnwand. Dort sammeln sie, je nach Arbeitsauftrag, ihre Thesen und/oder Argumente zu dem gewählten Diskussionsthema. In einer folgenden Runde sollte ein Austausch zwischen zwei, drei Teams ermöglicht werden, indem durch die Lehrkraft die Rechte der Zugangsschlüssel entsprechend verändert werden (Menüpunkt „Pinnwand-Zugriff“, dann den entsprechenden Schlüssel anklicken). Für Spalten anderer Teams kann „Lesen“ als Berechtigung gesetzt werden – sollen sich die Teams Feedback geben (z. B. in einer Feedback-Spalte), sind Schreibrechte erforderlich. Abschließend kann die Pinnwand für alle Lernenden freigegeben werden (bei allen Zugangsschlüsseln Auswahl „Lesen“ für alle Spalten setzen).